

Drogist/in EFZ

beraten, informieren, kontrollieren, empfehlen, verkaufen, bestellen

Die besonderen Produkte der Drogerie möchte niemand missen: Wir schätzen dort die Beratung und das Angebot. Das Sortiment in der Drogerie umfasst 8'000 bis 12'000 verschiedene Artikel. Das können Heil- oder Pflegemittel sein, aber auch Reinigungs- und Ungezieferbekämpfungsmittel. So vielfältig wie die Produkte sind auch die Fragen der Kunden.

Drogisten und Drogistinnen beraten ihre Kundschaft in Fragen der Gesundheit, gesunden Ernährung, Schönheit und Sachpflege. Bei Erkrankungen und Beschwerden, die mit einer Selbstmedikation behandelt werden können, empfehlen sie die

entsprechenden Heilmittel. Sie haben ein breites Wissen über Heilmittel, Medikamente, Vitamine, Naturheilmittel, Homöopathie und Nahrungsergänzungsmittel.

Neben dem Beraten und Bedienen bestellen die Drogisten und Drogistinnen mittels IT-gestütztem Warenwirtschaftssystem Waren nach, kontrollieren die Lieferungen und bewirtschaften das Lager. In vielen Drogerien werden auch selbst Hausspezialitäten hergestellt. Drogisten resp. Drogistinnen gestalten die Schau- fenster, die restlichen Verkaufspunkte und erledigen kaufmännische Aufgaben.



Was und wozu?

- ▶ Damit die Kundschaft die Produkte leicht findet und einen Überblick gewinnen kann, stellt sie die Drogistin nach Sachgebiet getrennt in die Regale und achtet auf Ordnung und Sauberkeit.
- ▶ Damit die Drogerie Hausmarken, z.B. spezielle Teemischungen, anbieten kann, mischt der Drogist die Rohprodukte nach eigenen Rezepten und verpackt sie portionenweise.
- ▶ Damit die Kundin für ihren Hund das richtige Schutzmittel gegen Zecken und Flöhe findet, wird sie von der Drogistin fachgerecht über Anwendung und Wirkung beraten.
- ▶ Damit die Kundschaft gerne und immer wieder in die Drogerie kommt, achtet der Drogist auf freundliche, zuvorkommende Bedienung und sachkundige Beratung.
- ▶ Damit immer genügend Waren vorhanden sind, überprüft die Drogistin laufend das Sortiment und bestellt ausgehende Produkte rechtzeitig nach.

Facts

Zutritt Abgeschlossene Volksschule, mittlere oder oberste Stufe. Gute Leistungen in Biologie und Chemie.

Ausbildung 4 Jahre berufliche Grundbildung in einer Drogerie.

Sonnenseite Drogistinnen und Drogisten haben täglich Kontakt mit verschiedenen Menschen. Sie werden für ihre zuvorkommende und sachkundige Beratung geschätzt. Ihre Arbeit ist interessant und vielseitig.

Schattenseite Auch dann höflich und geduldig zu sein, wenn ein Kunde unfreundlich ist oder besonders

viel Zeit in Anspruch nimmt, fällt nicht immer leicht. Ausserdem ist man in diesem Beruf mehr am Stehen als am Sitzen.

Gut zu wissen Drogisten und Drogistinnen verfügen über fundiertes Fachwissen. Sie sind Experten und Expertinnen, wenn es um Fragen über Medikamente, deren Einsatz, Wirkweise und Nebenwirkungen geht. Darüber hinaus können sie auch diverse Tipps zu Ernährung, Gesundheit, Alter etc. geben. Dies bedingt jedoch, dass sie sich stetig weiterbilden.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Fremdsprachenkenntnisse	■		
Geduld	■		
gute Umgangsformen	■	■	
Interesse an Gesundheitsfragen	■	■	■
Kontaktfreude	■	■	■
Organisationstalent, kaufmännisches Geschick	■	■	
rasche Auffassungsgabe, Beobachtungsgabe	■	■	■
Sinn für Ordnung und Sauberkeit	■	■	■
Sorgfalt	■	■	■
Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit	■	■	■

Karrierewege

Betriebsökonom/in FH, Biotechnologe/-in FH, Ernährungsberater/in FH, Lebensmitteltechnologe/-in FH (Bachelor)
Drogist/in HF (eidg. Diplom)
Detailhandelsmanager/in HFP, Marketingleiter/in HFP, Verkaufsleiter/in HFP (eidg. Diplom)
Detailhandelsassistent/in BP, Marketingfachmann/-frau BP, Pharma-Betriebsassistent/in BP, Verkaufsfachmann/-frau BP (eidg. Fachausweis)
Fachberater/in für Naturheilkunde, Vitalstoff-Ernährungstherapeutin, Pharmaberater/in shqa (Verbandsdiplome)
Drogist/in EFZ
Abgeschlossene Volksschule